

Der diesjährige **Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung 2020** geht an Frau **Anna Dorothea Klug-Faßrinner** aus Haldenwang für ihre Installation „Meine Insektenköniginnen“.



Abb.: Anna Dorothea Klug-Faßrinner | Meine Insektenköniginnen | 2018 | Installation aus vier Figuren –
Schamottierter Ton hohl aufgebaut, engobiert, Kupferoxid, gebrannt im Ziegelofen bei 1000 Grad |
je 85 x 40 x 30 cm | Foto: Anna Dorothea Klug-Faßrinner

Was sind das für seltsame fremde Wesen, denen wir hier gegenüberstehen? Ihnen fehlen Teile des Gesichtes, die Augen sind hohle Schlitze, die Nasen kaum vorhanden, ebenso keine Münder, Ohren sind entweder gar nicht vorhanden oder überproportional groß und abstehend. Auch wenn den Figuren das Ausdrückliche fehlt, sind sie ausdrucksstark. Sie sind individuell, ohne Individualität zuzulassen - ein seltsamer Widerspruch. Den puppenhaften Wesen, die mit ihren gefäßartigen Körpern an Kokons erinnern, wohnt etwas Verstörendes inne. Eine rätselhafte Gesellschaft. Genau das möchte Anna Dorothea Klug-Faßrinner erreichen: „Ich arbeite und denke an einer Welt. Sichtbar sind die Fragmente.“ Die in der Aufbautechnik gearbeiteten „Insektenköniginnen“ greifen die in Deutschland oft unterschätzte künstlerische Qualität von Keramikskulpturen auf, ohne die landläufige Verwendung als Gefäße zu negieren. Diese Ambiguität in jeglicher Form macht ihre faszinierende Wirkung aus.

Kurzvita

1984* in Nürnberg

2008-14 Studium im Fachbereich Plastik/Keramik, Burg Giebichenstein,
Hochschule für Kunst und Design Halle (Diplom)

Seit 2014 freie Bildhauerin

Auszeichnungen (Auswahl):

2013 Naspapreis Keramik, Westerwald Keramikmuseum Richard Bampi Preis,
Grassimuseum Leipzig

2014 Preis der Stadt Oldenburg

2020 Kunstpreis der Stadt Kempten Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland